

4—6 Gr. von Werken aus der Land- und Hauswirthschaft, Medicin, Technologie und katholischen Theologie, jedoch nur praktischen Inhalts (von theoretischen Werken und Vorlesebüchern aus diesen Fächern habe ich mit 1—2 Expl. genug).

**NB.** Mit einem 40—50%igen Rabatte kann ich 10—15 Expl. jedoch nur von praktischen Werken aus genannten Fächern gebrauchen.

6—16 Gr. von gewöhnlichen deutschen Taschenbüchern.

1—2 Gr. von kostspieligen englischen Taschenbüchern.

Für meine Kunst- u. Musikalien-Handlung

(S. L. Greiner.)

1—2 Gr. von allen Kunst- und Musikalien-Werken, Zeichenbüchern, Landkarten, Kupferstichen, Lithographien, Vorderschriften u. dergl. (von andern Druckwerken, selbst mit Kupfern, aber nichts).

Mehrbedarf werde ich selbst nachverlangen. Wer diese meine Bitten unbeachtet läßt, dem werde ich die Ueberschweemmungskosten (wenigstens die Rückfrachtspeisen) anrechnen, denn ich kann diese nicht mehr allein bestreiten.

Noch bemerke ich wiederholt, daß ich mir aus schon oft erinnerten Gründen, die in meinen gedruckten Oster-Mess-Abzählungen, auf der Rückseite angehängt, alljährlich zu lesen sind, erlaube, jene vom October bis December 1835 eingesandten Neuigkeiten bei der Oster-Mess-Abrechnung 1836 zu disponiren.

Gräß, im December 1835.

Johann Lorenz Greiner.

[122.] Die in meinem Verlage erscheinenden Blätter für Handel und Industrie empfehle ich zur Bekanntmachung neu erschienener Schriften über Handel, Industrie, Landwirthschaft u. s. w. Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile 1 fl.

Georg Wigand.

[123.] Zur gefälligen Berücksichtigung.

Ogleich ich mir die Einsendung von literar. Beilagen zu den hiesigen Zeitungen im vorigen Jahre dringend verbeten, gehen dergleichen fortwährend bei mir ein. Die Beilage-Gebühren betragen bei einer Auflage von 2500 Gr. zu einer Zeitung für ein 4. Blatt circa 5 1/2 fl., für 1/2 Bogen 8 fl., für 1 Bogen 9 fl. Wer mir von jetzt an solche Beilagen sendet, möge es mir nicht verargen, wenn ich sie für seine Rechnung beilegen lasse. Inserate in den beiden hiesigen Zeitungen werde ich nach wie vor prompt besorgen, und bitte ich, mich bei Versendung derselben gütigst berücksichtigen zu wollen, mein Absatz wird um so bedeutender sein, da ich meine Aufmerksamkeit dann besonders darauf richte.

Bröslau, den 4. Januar 1836.

G. P. Aderholz.

[124.] Zur Nachricht!

Das Reichenbach'sche Conversationslexikon betreffend.

Um sowohl unsern Herren Collegen als uns selbst die Mühe der Expedition einzelner Hefte zu ersparen und in der Absicht, dadurch das Werk schneller seiner Beendigung entgegen zu führen, haben wir uns entschlossen, die noch restirenden 4 Bände nicht heft- sondern bandweise (roh) zu versenden, und es nämlich so einzurichten, daß aller drei Monate ein Band erscheint; mithin das ganze Werk noch in diesem Jahre in Ihren Händen sein wird. Die Subscribern haben wir davon durch eine dem jetzt erschienenen 24. Hefte beigefügte Anzeige in

Kenntniß gesetzt. Der Subscriptionspreis bleibt derselbe und ist also pro Band (so viel als 4 Hefte):

auf Druckpapier 1 1/2 fl. ord.

= fein Patentp. 1 3/4 = -

= dick Postschreibp. 2 = -

= extra f. Belimp. 3 1/4 = -

Wir bitten hiervon gef. Notiz zu nehmen und sich auch ferner für dies gewiß schnell vorschreitende Werk zu verwenden.

Achtungsvoll

Leipzig, 9. Januar 1836.

Gebr. Neichenbach.

[125.] Wir bitten nochmals, uns mit Zusendungen von Romanen, Lokalschriften, Jugendschriften, Theologie und Predigten zu verschonen. — Wer unsere Bitte noch jetzt unberücksichtigt läßt, dem werden wir die, bei uns so bedeutenden Auslagen (10 fl. pr. Gr.) jedesmal in Rechnung bringen.

Lemberg, d. 1. Januar 1836.

E. Wild u. Sohn.

[126.] Zu gütiger Beachtung empfohlen!

Da ich sämtliche neuere Commissions-Artikel nach Ostern d. J. abgebe, so bitte ich recht dringend, mir außer Biltz, welchen Einfluss etc.

Graffunder, über die Sprache der Zigeuner, und

Simon's Joh. de Witt. I. Thl.

zur nächsten Jub.-Messe durchaus Nichts zur Disposition zu stellen. Auch kann ich die Commissions-Artikel bis dahin nur in alte, feste Rechnung liefern.

Erfurt, den 2. Januar 1836.

S. W. Otto.

[127.] Bitte um Zurücksendung.

Denzel's Einleitung in die Erziehungs- u. Unterrichtslehre 3. Bandes 3. Abthlg.

fehlt und erscheint zur Ostermesse 1836 in neuer Auflage. Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare dieser Abtheilung besitzen, zu deren Rückgabe sie berechtigt sind, ersuchen wir deshalb höflichst um unverweilte Rücksendung. Erst zur Ostermesse zurückkommende Exemplare könnten wir nicht mehr annehmen.

Stuttgart, den 2. Januar 1836.

J. V. Mezler'sche Buchhandlg.

[128.] In- und ausländischen deutschen Buchhandlungen

empfiehlt sich die unterzeichnete, fast durchgängig mit neuen Schriften versehen, von einer milden Censur, vortheilhaften örtlichen Verhältnissen und daraus hervorgehenden billigen Druckpreisen wesentlich begünstigte Buchdruckerei zu geehrten Aufträgen in jeder beliebigen Sprache und Schriftgattung.

Bei der Anwesenheit so vieler berühmten an hiesiger Königl. Landesschule angestellten Philologen und dem Reichthume unserer Officin an griechischen und Antiqua-Schriften würden uns zu übertragende Arbeiten in classischen Sprachen hier auf besonders vollkommene und correcte Ausführung rechnen dürfen. In Maschinen- und Büttenpapieren sind wir jederzeit gut und billig assortirt und tragen alle Frachtspeisen ab Leipzig und dahin. Bei entfernteren Handlungen besorgen wir auch die Versendung nach Liste ohne weitere Vergütung als die der baaren Auslagen, und gewähren soliden Häusern auch einen längeren als den üblichen Credit.

Grimma.

Reimer'sche sonst Bösch'sche  
Buchdruckerei daselbst.